



ZUKUNFT UNTERNEHMEN

JW-KONJUNKTURBAROMETER



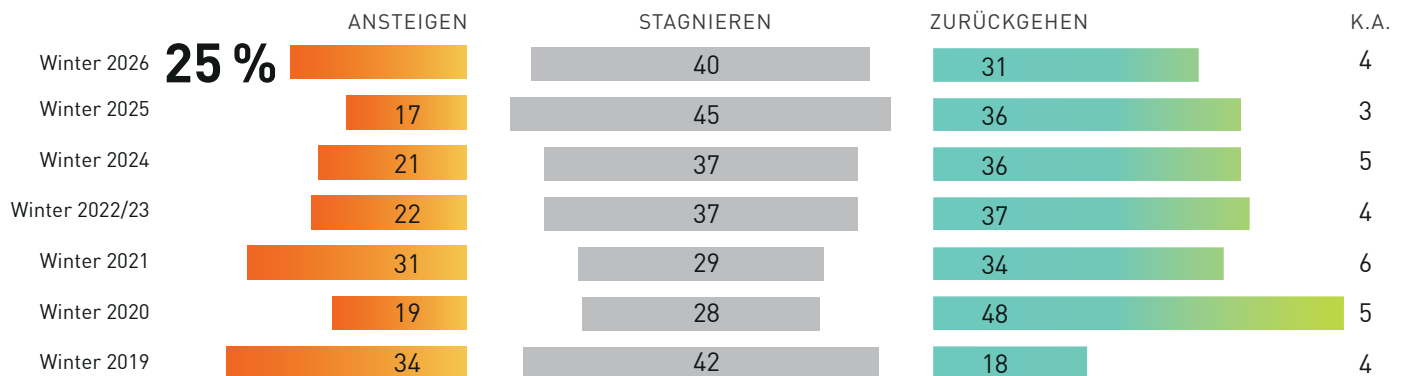
Die Stimmung unter Österreichs Jungunternehmer:innen hellt sich wieder auf. Immer mehr junge Betriebe rechnen mit einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung und einem möglichen Aufschwung. Um dieses positive Momentum nachhaltig zu nutzen, braucht es jetzt klare wirtschaftspolitische Impulse: Entlastung bei Arbeitskosten, einen raschen Bürokratieabbau und tiefgreifende Strukturreformen.

Stimmung unter Jungunternehmer:innen steigt

Nach herausfordernden Jahren steigt die Stimmung unter jungen Betrieben wieder: Ein Viertel der Jungunternehmer:innen in Österreich rechnet mit einem wirtschaftlichen Aufschwung. **Das ist im Vergleich zu 2025 ein deutliches Plus von 8 Prozentpunkten.**

EINSCHÄTZUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE ÖSTERREICHS

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung Österreichs wird weiter ...

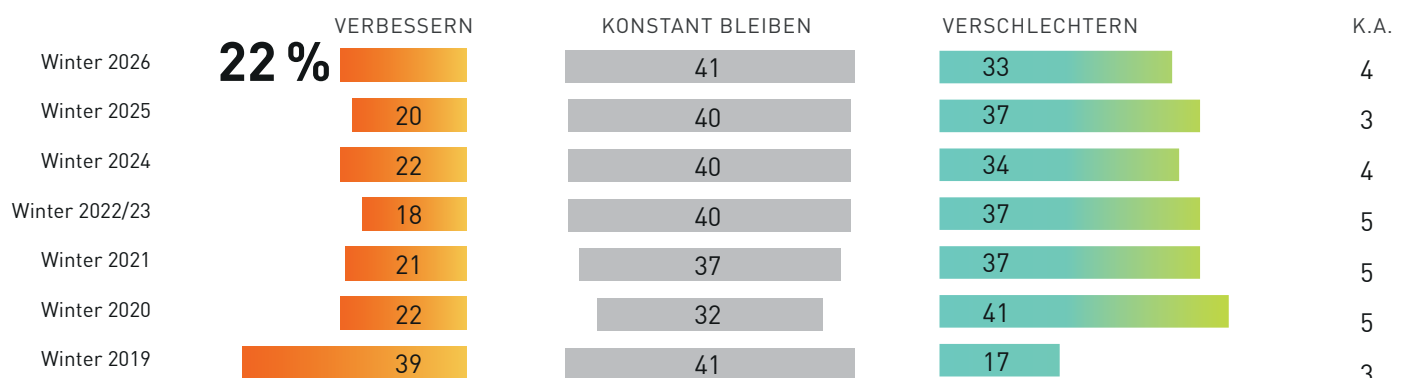


Ertragslage entwickelt sich positiv, Zurückhaltung bei langfristigen Entscheidungen

Auch die Ertragslage entwickelt sich positiv: 22 % der Jungunternehmen erwarten eine Verbesserung, ein leichter Stimmungsanstieg gegenüber der letzten Befragung. Trotz dieses Aufwärtstrends bleiben heimische Jungunternehmer:innen angesichts der anhaltenden wirtschaftlichen

Unsicherheiten bei langfristigen Entscheidungen zurückhaltend. Immerhin plant jeder fünfte Betrieb, seine Investitionen zu erhöhen. **Positiv ist zudem, dass 24 % der Betriebe in den kommenden Monaten Mitarbeiter:innen einstellen wollen.**

Die Ertragslage wird sich ...



KURZFRISTIGE WACHSTUMSIMPULSE:

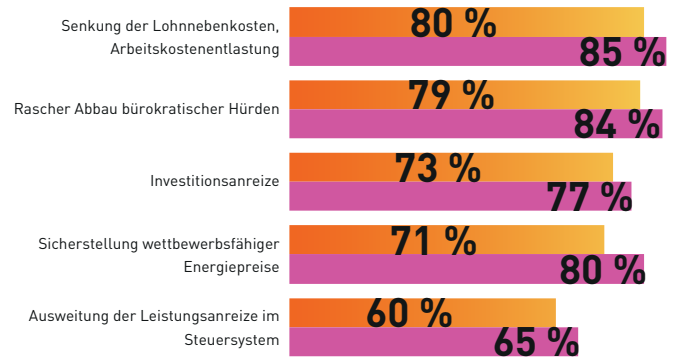
Lohnnebenkosten senken, Bürokratie abbauen

Im aktuellen **JW-Konjunkturbarometer** wurden Jungunternehmen auch zu ihren kurz- und mittelfristigen Wachstumsperspektiven befragt. Im Fokus standen wirtschaftspolitische Maßnahmen, die aus Sicht der Betriebe notwendig sind, um ihre eigenen Wachstumschancen und das gesamtwirtschaftliche Potenzial des Standorts zu stärken.

Für das betriebliche Wachstum in den kommenden zwölf Monaten stehen folgende Impulse klar im Vordergrund: Die Senkung der Lohnnebenkosten (80 %), ein rascher Abbau bürokratischer Hürden wie Genehmigungen, Meldepflichten etc. (79 %) sowie zusätzliche Investitionsanreize (73 %) wie z. B. durch steuerliche Anreize oder beschleunigte Abschreibungen. Auch wettbewerbsfähige Energiepreise (71 %) werden als entscheidender Faktor genannt.

Mit Blick auf den gesamten Standort ist das Bild noch eindeutiger: Die Senkung der Lohnnebenkosten (85 %) steht klar an erster Stelle, gefolgt von umfassendem Bürokratieabbau (84 %) und wettbewerbsfähigen Energiepreisen (80 %).

Die Top 5 kurzfristigen Wachstumsimpulse



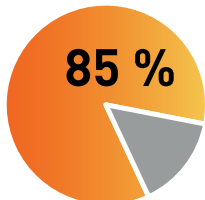
■ speziell für das eigene Unternehmen ■ allgemein für den Standort Österreich

MITTELFRISTIGE WACHSTUMSIMPULSE:

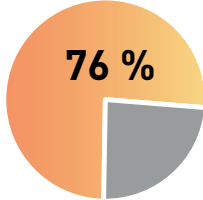


Nachhaltige Steuersenkung und Strukturreformen

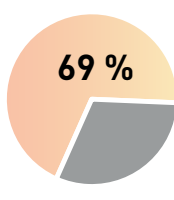
Nachhaltige Senkung der Steuer- und Abgabenquote



Tiefgreifende Strukturreformen



Sicherung wettbewerbsfähiger Energieversorgung



Mittelfristig steht für junge Unternehmer:innen die nachhaltige Senkung der Steuer- und Abgabenquote an erster Stelle (85 %). Zudem sprechen sich 76 % der heimischen Jungunternehmen für tiefgreifende Strukturreformen (Pensions-, Bildungs-, Gesundheits- und Föderalismusreform) aus, um die langfristige Attraktivität des Standorts zu stärken. Für 69 % ist die Sicherung einer wettbewerbsfähigen Energieversorgung entscheidend.

30. Welle des JW-Konjunkturbarometers

Befragungszeitraum 04. bis 16. Februar 2026 | Österreichische Jungunternehmen n=1.121
max. Schwankungsbreite +/- 2,98 Prozent | Quelle: Market Institut

„Die Stimmung unter unseren jungen Betrieben hellt sich spürbar auf. Die Konjunktur wird wieder deutlich besser eingeschätzt und das zeigt: Unsere Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer glauben an den Aufschwung. Wir müssen alles daran setzen, dass der Konflikt im Iran den beginnenden wirtschaftlichen Aufwärtstrend nicht wieder zunichtemacht. Was die heimischen Jungunternehmen jedenfalls brauchen, sind Planungssicherheit und wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen. Wenn Bürokratie abgebaut wird, Steuern sinken und Leistung sich wieder lohnt, steigt auch die Bereitschaft zu investieren und neue Mitarbeitende einzustellen. Unsere Generation will gestalten, aber sie darf nicht durch strukturelle Hürden und fehlende Wertschätzung gegenüber Jungunternehmerinnen und Jungunternehmern ausgebremst werden. Jetzt ist der Moment, Mut zu zeigen und Unternehmertum in Österreich wieder auf Erfolgskurs zu bringen.“

Verena Eugster

Bundesvorsitzende Junge Wirtschaft

